

Ein ganz besonderer Stadtplan Dokkums

Geschenk aus niederländischer Partnerstadt am Rande des Balls der Stadt Fulda an OB Wingefeld überreicht

FULDA (jo). Am Rande des Balls der Stadt Fulda ist Fuldas Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingefeld ein ganz besonderes Gastgeschenk aus Fuldas niederländischer Partnerstadt Dokkum überreicht worden.

Die beiden Vorsitzenden des Freundschaftsvereins St. Bonifatius Fulda-Dokkum e.V., Prof. Dieter Wagner und Franz Heimann, über-

gaben die einzigartige Darstellung der friesischen Partnerstadt an OB Wingefeld. Das Bild zeigt deren Innenstadt aus der Vogelperspektive. Auf den ersten Blick wirkt es wie eine Radierung. Tatsächlich aber ist es in einem neuen Hochdruckverfahren auf eine Metallplatte „gedruckt“ worden, das in einem darauf spezialisierten Dokkumer Betrieb entwickelt wurde. In einer kurzen Ansprache dankte OB Dr. Wingefeld für das Kunstwerk und versprach, ihm einen angemessenen Platz im Stadtschloss zu geben. Inzwischen hängt es im Flur zum Oberbürgermeisterbüro, der Blick des Betrachters fällt dabei zugleich durch das Fenster auf den Fuldaer Dom und auf die Europaflagge am Ende des Flurs.



Bei der Überreichung des Kunstwerks in der Orangerie (von links): Veronika Wagner, Heike und Ralf Kleemann, Prof. Dieter Wagner, Franz Heimann (alle vom Freundschaftsverein Fulda-Dokkum), Dr. Heiko und Lioba Wingefeld, Rudolf Bloem und Marga Waanders (Bürgermeisterin von Dokkum), Focko Visser (Sprecher des „Vriendschapscomité Dokkum-Crediton-Fulda“) mit Ehefrau Tineke (rechts) sowie Elke und Bernhard Hohmann (Freundschaftsverein Fulda-Dokkum).
Fotos: Stadt Fulda



Das eindrucksvolle Bild geht auf eine vom Dokkumer Historiker und Zeichner Warner B. Banga erstellten Kartographie aus dem Jahr 1988 zurück. Banga lehrt am Dockinga College zu Dokkum. Der Künstler ist auch in Fulda kein Unbekannter: Mit Konrektor Ralf Kleemann organisiert und begleitet er den Schüleraustausch zwischen dem Do-

ckinga College und der Konrad-Adenauer-Schule. Bangas außerordentliche Kenntnis der Historie Dokkums hat er unter anderem in seinem Standardwerk „Geschiedenes van Dokkum“ (Geschichte Dokkums) zusammengestellt. Das Buch ist bereits im Bonifatiusjahr 2004 erschienen. Von 1993 bis 2005 war Ban-

ga Vorsitzender der Stiftung „Monumentenbehoud Dongeradeel“ (Denkmalerhaltung/Denkmalerschutz Dongeradeel). Seit 2011 ist er unter anderem Schlussredakteur von „De Sneuper“, dem offiziellen Organ der „Historischen Vereniging Nordost-Friesland (Historische Vereniging Noordoost-Friesland)“.

Noch Karten für zweite Seniorensitzung erhältlich

Fastnachtsveranstaltung am 28. Januar

FULDA (jo). Nach dem erfolgreichen Auftakt bei der ersten Fremdensitzung für Senioren am 21. Januar besteht noch die Chance, sich das närrische Programm nicht entgehen zu lassen: Es gibt noch wenige Dutzend Restkarten für die zweite Seniorensitzung am Sonntag, 28. Januar.

Die Veranstaltung wird wie in jedem Jahr von der Fulda-

er Karnevalsgesellschaft (FKG) in Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Fulda veranstaltet. Die Besucher erwartet ein unterhaltsamer Nachmittag mit humorvollen Büttenspielen und schwingvollen Tanzeinlagen. Gute Laune wird garantiert. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr im Festsaal der Orangerie, die Gebühr beträgt 5 Euro (Kartenausgabe im Bürgerbüro).

Zweite Phase der Beteiligung startet

Lärmaktionsplan Schiene: Eisenbahn-Bundesamt ruft zur Rückmeldung auf

FULDA (jo) Im Rahmen der Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes beginnt in Kürze die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung. Es geht um Rückmeldungen, Vorschläge und Eingaben von Bürgerinnen und Bürgern zu dem Verfahren selbst sowie zu den Ergebnissen der ersten Öffentlichkeitsbeteiligung.

Dieser erste Teil des Lärmaktionsplans, der sogenannte Teil A, ist über die Informations- und Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de oder über die Homepage des Eisenbahn-Bundesamtes

(www.eba.bund.de/lap) im Internet abrufbar und ist auf Wunsch auch als Druckversion verfügbar. Er ist das Ergebnis der ersten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Lärmaktionsplanung. Insgesamt sind in der ersten Phase rund 38.000 Anregungen eingegangen.

Am Mittwoch, 24. Januar, beginnt nun die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung. Bis zum 7. März 2018 hat die Öffentlichkeit die Gelegenheit, dem Eisenbahn-Bundesamt über die genannte Plattform (www.laermaktionsplanung-schiene.de) eine Rückmeldung zu dem Ver-

HINTERGRUND

Lärmaktionsplan Schiene

Unter Beteiligung der Öffentlichkeit erstellt das Eisenbahn-Bundesamt alle fünf Jahre einen Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken des Bundes. Ziel der Lärmaktionsplanung ist die Regelung von Lärmproblemen und Lärmauswirkungen. Eine Haupteisenbahnstrecke ist ein Schie-

nenweg mit einem Verkehrsaufkommen von mehr als 30.000 Zügen pro Jahr. Die gesetzlichen Regelungen finden sich in § 47 lit. a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Im Stadtgebiet von Fulda sind vor allem die Stadtteile Bronnzell, Niesig, Leherz und Bernhards sowie Teil der Innenstadt vom Bahnlärm betroffen.

fahren selbst und zum Lärmaktionsplan Teil A zu geben. Der daraus hervorgehende Lärmaktionsplan Teil B wird

Mitte des Jahres 2018 veröffentlicht. Die Teile A und B ergeben zusammen den Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken.

Alternativ zur Beteiligung per Internet können Rückmeldungen auch per Post an das Eisenbahn-Bundesamt, Lärmaktionsplanung, Heinemannstraße 6, 53175 Bonn geschickt werden. Der vom Eisenbahn-Bundesamt hierfür vorbereitete Fragebogen kann über die angegebene Internetadresse heruntergeladen oder postalisch über obenstehende Adresse angefordert werden. Fragen an das Eisenbahn-Bundesamt sind auch per E-Mail unter lap@eba.bund.de möglich.

Hinweis: Parallel zum Verfahren des Eisenbahn-Bundesamtes läuft unter Regie des Regierungspräsidiums Kassel derzeit (noch bis zum 31. Januar) ein weiteres Beteiligungsverfahren zum Lärmaktionsplan: Hier geht es um den Bereich Straßen sowie nicht-bundeseigene Eisenbahnstrecken.



Der Lärm entlang der bundeseigenen Eisenbahnstrecken steht im Blickpunkt des Lärmaktionsplans Schiene, den das Eisenbahn-Bundesamt derzeit fort schreibt. Foto: Deutsche Bahn

STELLENAUSSCHREIBUNG

FULDA
UNSERE STADT

Für das Wintersemester 2018/2019 bieten wir interessierten Studierenden die Möglichkeit, das vorgeschriebene Praktikum im Rahmen des

Praxissemesters des Studiengangs „Soziale Arbeit“

in unserem Frauenbüro sowie in unserem Amt für Jugend, Familie und Senioren zu absolvieren.

Auf unserer Internetseite www.fulda.de finden Sie unter der Rubrik „Stadtverwaltung – Stellenausschreibungen“ die vollständige Stellenanzeige sowie einen Link, der Sie direkt auf unser Bewerberportal weiterleitet.

Bewerben Sie sich bitte ausschließlich über unser Online-Bewerbungsverfahren.

Schwerbehinderte können ihre Bewerbung auch in Papierform einreichen.

Die Bewerbungsfrist endet am **31.03.2018**.

Magistrat der Stadt Fulda
Haupt- und Personalamt
Personal- und Organisationsabteilung
Schlossstr. 1, 36037 Fulda